



...eine Initiative des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit zur dauerhaften Erhaltung und Pflege von wichtigen Zeugnissen der Erdgeschichte, **den Geotopen**. Geotope prägen die natürliche Vielfalt unserer Heimat und sind für die Erforschung des Planeten Erde von besonderer Bedeutung. Als Grundlage für Schutz- und Pflegemaßnahmen dient der „**GEOTOPKATASTER BAYERN**“, eine am Bayerischen Landesamt für Umwelt geführte Datenbank. Die 100 wichtigsten Geotope werden im Rahmen des Projekts „Bayerns schönste Geotope“ der Öffentlichkeit vorgestellt.



Bayerisches Landesamt
für Umwelt



Impressum

Herausgeber: Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit
Anschrist: Rosenkavalierplatz 2, 81925 München
E-Mail: poststelle@stmug.bayern.de
Internet: www.umweltministerium.bayern.de

Konzept: Ingenieurbüro Plewak & Partner
ORKA Partner für Kommunikation

Projektleitung & Gestaltung: Bayerisches Landesamt für Umwelt
Bürgermeister-Ulrich-Str. 160
86179 Augsburg
www.lfu.bayern.de

Druck: Pauli Offsetdruck e. K.
Am Saaleschlößchen 6, 95145 Oberkotzau

„Tauszeugen-Bericht“



Geologie erleben!
www.geotope.bayern.de

So finden Sie den Klettergarten Baierbrunn:



Baierbrunn liegt im südlichen Landkreis München, direkt an der B 11 München–Mittenwald. Über die Autobahn A 95 (München–Garmisch-Partenkirchen) ist Baierbrunn von den Anschlussstellen München–Fürstenried oder Schäftlarn aus zu erreichen. Der Geotop befindet sich nördlich von Baierbrunn im Gemeindeteil Buchenhain.

Von München aus können Sie auch die S-Bahnlinie 7 direkt bis nach Baierbrunn (Haltepunkt Buchenhain) nutzen. Der Zugang zum Geotop ist an der B 11 ausgeschildert.

Koordinaten: 11°29'59"E, 48°01'43"N (geographisch)
R: 44 62 800 H: 53 21 300 (Gauss-Krüger)

Väterchen Frost und Mutter Erde laden zum "Ehe-Mal" !



Im Geotop „**Klettergarten Baierbrunn**“ östlich von Buchenhain am Rand des Isartales sind eiszeitliche Ablagerungen aufgeschlossen.

Aufgrund ihrer unterschiedlichen Verfestigung und Verwitterung sowie fossiler Bodenbildungen kann man mindestens drei übereinander liegende Schotterkörper auseinander halten.

Sie werden als Schmelzwasserablagerungen aus verschiedenen Eiszeiten gedeutet.

Absender

Vorname, Name

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

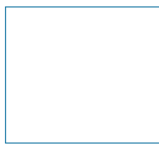
E-mail

Mein Interesse an Geotopen wurde geweckt durch...

- berufliche Tätigkeit
- Freizeitaktivitäten
- schon lange
- durch diese Information
- www.geotope.bayern.de

Antwort

Bayerisches Landesamt für Umwelt
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg

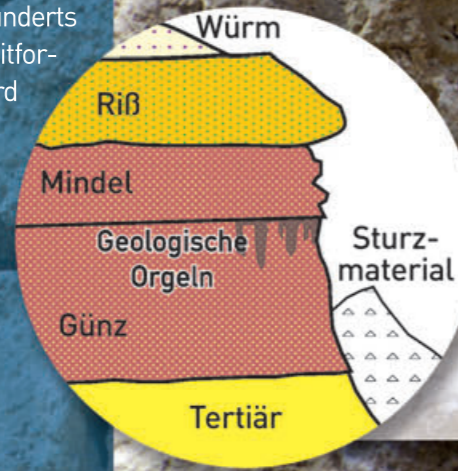




Das Alpenvorland im Eiszeitalter

Vor gut 20.000 Jahren war das Klima in unserem Raum im Jahresdurchschnitt über 10 Grad Celsius kälter und einiges trockener als heute. Dies führte zu ganzjährig gefrorenen Böden in Mitteleuropa und enorm vergrößerten Gletschern auf der gesamten Erde. Aus den Tälern der Alpen flossen damals über 1000 Meter mächtige Gletscher ins Vorland hinaus. Große, flache Eiskuchen erstreckten sich bis in den Bereich von Baierbrunn und brachten mit ihren Schmelzwässern große Geröllmengen mit sich, die später zu festem Gestein wurden. Die „Nagelfluh“-Felswand im Klettergarten besteht aus der Fracht derartiger Schmelzwasserflüsse.

Bereits zu Beginn des 20. Jahrhunderts hatten sich die berühmten Eiszeitforscher Albrecht Penck und Eduard Brückner intensiv mit diesen Gesteinen befasst. Sie fanden heraus, dass es sich nicht um die Reste einer einzigen, sondern um die Relikte mehrerer Vereisungsperioden handelte. Heute weiß man, dass hier mindestens drei Eiszeiten und zwei Warmzeiten ihre Spuren hinterlassen haben.

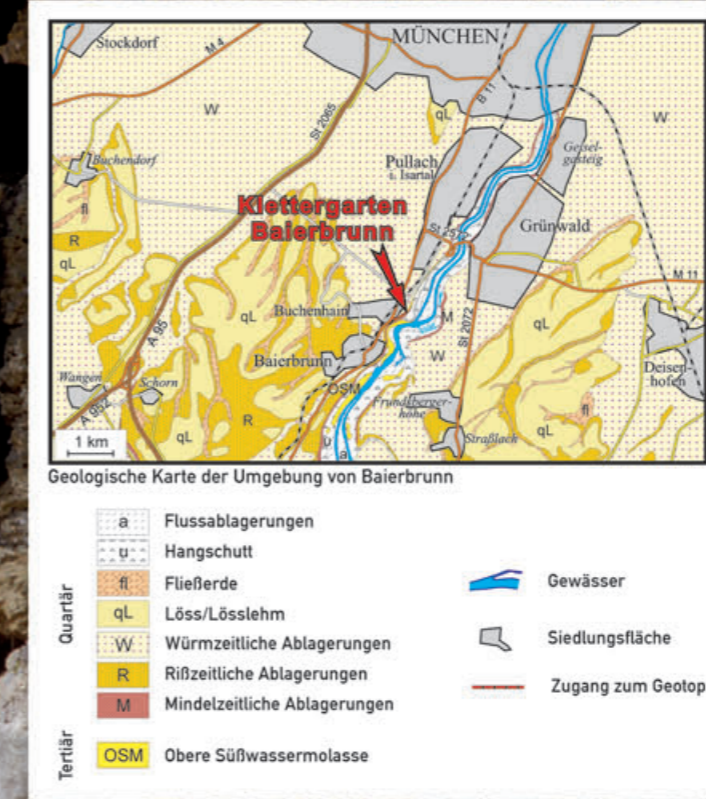


Klettergarten Baierbrunn

Die Felswand im Klettergarten – ein „Fenster“ zum Eiszeitalter

Außer für Kletterer besitzt diese Felswand als eine wichtige Schlüsselstelle der Eiszeitforschung auch für Geowissenschaftler große Bedeutung. Auffallend sind die „Geologischen Orgeln“ im unteren Wandteil. Sie werden heute als Bodenbildung auf Schottern der Günz-Eiszeit gedeutet, während man die darüber liegenden Lagen zur Mindel- und Riß-Eiszeit rechnet.

Achtung Steinschlag : Vorsicht beim Betreten des Geländes!



Bearbeitungsstand: 2008.

Weitere Informationen finden Sie vor Ort oder im Internet unter www.geotope.bayern.de, Faltblätter über „Bayerns schönste Geotope“ können Sie unter www.umweltshop.bayern.de bestellen.

Haben Sie Fragen? – Bitte schreiben Sie uns oder senden Sie uns eine e-mail: info-geotope@lfu.bayern.de

Steinschlag, Felssturz: Absturz von einzelnen Steinen und Blöcken (Steinschlag) oder größeren Felsmassen (Felssturz)

Geologische Orgeln: vertikale, röhrenartige Hohlräume, die durch das Auswittern von weichem, feinkörnigem Material entstanden sind

Geologie erleben!

www.geotope.bayern.de

JA, ich interessiere mich für die bayerischen Geotope und bestelle aus der Reihe

„**Erdwissenschaftliche Beiträge zum Naturschutz**“ den farbigen Bild- und Informationsband

(Bitte gewünschte Stückzahl eintragen !)

- „**Geotope in Oberbayern**“
192 Seiten, Format A4, Softcover
- „**Geotope in Oberfranken**“
176 Seiten, Format A4, Softcover
- „**Geotope in Mittelfranken**“
127 Seiten, Format A4, Softcover
- „**Geotope in Niederbayern**“
172 Seiten, Format A4, Softcover
- „**Geotope in der Oberpfalz**“
136 Seiten, Format A4, Softcover



Preis jeweils **9,- €**
zuzüglich Versandkosten

Datum / Unterschrift – Lieferanschrift umsichtig nicht vergessen!
Preisänderungen vorbehalten! Mit Ihrer Sendung erhalten Sie eine Rechnung.
Vielen Dank!